



Jambo Buhimba

Verein zur Unterstützung von Bildung und Erziehung e.V.

Jahresbericht 2014

Nach der Mandatsänderung hinsichtlich des Einsatzes der "MONUSCO" (UN-Truppen) hat sich anfangs des Jahres die Lage in der Stadt Goma entspannt. Trotzdem gab es immer wieder schreckliche Übergriffe in den Städten Beni, ca. 250 km nördlich von Goma und in Walikali, ca. 150 km westlich von Goma.

Auch im Bereich Masisi, dem Geburtsort von Abbé Floribert gab es Kämpfe zwischen den Regierungstruppen und aufständischen Rebellen.

Bei den Übergriffen wurden wieder viele Menschen unnötig getötet und hilflose Frauen vergewaltigt.

Trotzdem bleibt immer wieder die Hoffnung, dass es mittelfristig zu geordneten Verhältnissen im Land kommt.

Dazu dienen sicher auch die Unterstützungen Deutschlands. In den letzten Jahren wurden jährlich zwischen 15 und 18 Mio€ als Entwicklungshilfe überwiesen.

Ein Beispiel für nachhaltige Hilfsmaßnahmen ist der Bau einer **zentralen Wasserversorgung in Masisi (ca. 80 km westlich von Goma)**:



Am 24. Oktober hat der Ostkongoreferent der Botschaft, Dr. Christian Becker, ein vom Auswärtigen Amt finanziertes Projekt der Welthungerhilfe (WHH) im Bereich der Wasserversorgung in nahe der Stadt Sake in Masisi (Nordkivu) besucht. Erfreulicher Anlass war eine Zeremonie zur Fertigstellung der Rehabilitierung der Wasserversorgung und entsprechender sanitärer Anlagen, während derer die lokalen Anwohner und Autoritäten stolz über den Mehrwert sprachen und den Beitrag Deutschlands lobten. In Begleitung des Agrarministers der Provinz und zahlreicher lokaler Autoritäten konnte Christian Becker anschließend die sanitären Anlagen direkt „im Feld“ besuchen, die insbesondere den dort angesiedelten Binnenvertriebenen sowie den Gastfamilien im unmittelbaren Umfeld zugute-

kommen. Die Rehabilitierung der Wasserversorgung ist für die lokale Bevölkerung von oberster Priorität, da bislang zahlreiche Menschen an den Folgen der schlechten Wasser-Qualität erkrankt und gestorben sind (u.a. Cholera, Amöben etc.). Gerade im Bereich des Gesundheits- und Wassersektors ist Deutschland im Ostkongo mit zahlreichen weiteren Projekten sehr engagiert. Gemäß dem Motto: Sauberes Wasser ist die Quelle des Lebens.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis ist die **Wiedereröffnung des "Goethe-Instituts" in Kinshasa**:

23 Jahre nach der Schließung des Goethe Instituts in Kinshasa ist es endlich soweit: Das Goethe Institut ist zurück mit einem Verbindungsbüro in der kongolesischen Hauptstadt und hat dies am Abend des 21. Novembers im Rahmen eines gemeinsam mit dem Institut Francais ausgerichteten Konzerts gebührend gefeiert. In der in Kinshasa mit Kultstatus versehenen „Halle de la Gombe“ ließen es die Musiker sodann richtig krachen und brachten in kürzester Zeit die Besucher zum Tanzen. Genauso hatten es sich die Repräsentanten des Goethe Instituts, Dr. Spitz und Frau Kobler, vorgestellt. Mit diesem Konzert haben Goethe Institut und Institut Francais die Messlatte sehr hoch gelegt. Die Besucher haben das Gelände gewiss mit Vorfreude auf weitere gemeinsame Veranstaltungen sowie auf die Aktivitäten des Goethe Instituts in Kinshasa verlassen.



1. Unterstützung der Schulausbildung:



Im Schuljahr 2013/2014 konnten insgesamt 265 Jugendliche den Schulunterricht fortsetzen oder neu beginnen. Diesen Jugendlichen wünschen wir, dass sie ihre Ausbildung erfolgreich weiterführen und einen guten Abschluss erreichen. Den Schülerinnen und Schülern, die eine weiterführende Schule besuchen können wünschen wir auch eine kontinuierliche Weiterbildung und viel Erfolg. Aus mehreren Berichten ersehen wir immer wieder, dass die Eltern und Jugendlichen in der Region wissen, wie wichtig die Schulausbildung ist. Man erkennt das auch daran, dass immer mehr Bewerbungen von Schulanfängern bei den verschiedenen Schulleitungen eingehen. **Die Unterstützung der Jugendlichen wird auch in Zukunft unsere wichtigste Aufgabe bleiben.**

2. Entwicklung des Collège Mwanga:

Diese Oberschule ist uns schon seit dem Besuch von Josef Selbertinger im Frühjahr 2008 bekannt. In 2009 wurde Abbé Floribert zum Direktor der Schule berufen. Mit sehr großem Engagement hat er diese Aufgabe übernommen und die Schule immer weiter ausgebaut. Die Schule ist mittlerweile die bedeutendste Oberschule in Goma, wodurch auch die vielen Anfragen um Ausbildungsplätze zu erklären sind. Bis 2014 ist die Schülerzahl auf ca. 2.000 angestiegen. Aufgrund der guten Verbindungen zu Abbé Floribert und vor allem aufgrund der vielen Spenden hat "Jambo Buhimba e.V." einen wichtigen Anteil zur Verbesserung der gesamten Anlage leisten können. Folgende Projekte konnten in der Vergangenheit realisiert werden:

- Ausbau und Organisation der Schulbibliothek mit ca. 3000 Büchern
- Neubau einer Schulküche mit ca. vier Arbeitsplätzen
- Neubau von zwei Toilettengebäuden mit insgesamt 42 Toiletten, 20 Pissoirs und vier Duschräumen
- Neubau von vier Klassenräumen
- Beschaffung von neuen Schulbänken.

Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass mit Hilfe weiterer Sponsoren zusätzliche Klassenräume erstellt werden konnten. Dadurch können die Klassenstärken reduziert werden, die Lehrprogramme erweitert und die Ausbildung intensiviert werden. Gleichzeitig wird das Ansehen der Schule nochmals wesentlich verbessert und für die Zukunft stabilisiert.

Wir freuen uns mit Abbé Floribert, dass unter diesen guten Aussichten das 50-jährige Bestehen der Schule in 2014 gebührend gefeiert werden konnte.



Beginn des Neubaus von weiteren Klassenräumen Anfang 2014
(links: altes Gebäude mit Büros und Klassenräumen, rechts: Vier Klassenräume, 2012 von "Jambo Buhimba e.V." finanziert)

Fertigstellung weiterer vier Klassenräume im Herbst 2014



6. Kassenbericht:

Ergebnis 2014

Einnahmen (€):	
Mitgliederbeitrag	1.476,00
Spenden	15.857,35
Patenschaften	31.000,00
Vermögensverwaltung	0,00
Steuerpflicht. wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	0,00
Einnahmen-Gesamt	48.333,35
Ausgaben (€):	
Bürobedarf	960,23
Kontoführung	0,00
Patenschaften	34.200,00
Spenden	4.310,47
Ausgaben-Gesamt	39.470,70
Kontostand 31.12.2013	10.654,46
Kontostand 31.12.2014	19.517,11

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Spendern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Bitte helfen Sie auch in der Zukunft wieder mit, bedürftige Familien in der Diözese Goma zu unterstützen.

Josef Schauer
1. Vorsitzender

Josef Selbertinger
2. Vorsitzender